

Vorlage		
Federführende Dienststelle: Fachbereich Umwelt Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Fachbereich Immobilienmanagement Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa Koordinierungsstelle Klimaschutz und Lokale Agenda 21		Vorlage-Nr: FB 36/0284/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 19.06.2018 Verfasser: FB 36/001
Nachhaltigkeitsstrategie Stadt Aachen: Agenda 2030 – Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, Sustainable Development Goals (SDGs)		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
03.07.2018	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Anhörung/Empfehlung
11.07.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen begrüßt die von den Vereinten Nationen am 27.9.2015 verabschiedete „2030-Agenda“ und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Die Stadt wird ihre Möglichkeiten nutzen, sich weiterhin konkret für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren sowie eigene Maßnahmen umzusetzen und in Vorbildfunktion sichtbar zu machen. Sie wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.

Erläuterungen:

Einführung

Mit der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen im September 2015 internationale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Im Januar 2017 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie fortgeschrieben, indem sie diese nun systematisch an den SDGs orientiert.

Die Stadt Aachen hat das Thema Nachhaltigkeit spätestens seit dem Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ als kommunale Querschnittsaufgabe erkannt, in Leitbilder und Ziele aufgenommen sowie in diversen Konzepten und Beschlüssen verankert. Im Jahr 2008 hat sich der Stadtrat den von den Vereinten Nationen verabschiedeten internationalen Nachhaltigkeitszielen, die bis zum Jahr 2015 erreicht werden sollten, den Millennium Development Goals, kurz MDGs, angeschlossen. In der Praxis entspricht das Handeln der Stadt Aachen bereits in vielfältiger Weise den SDGs, was mit einem offiziellen Beschluss auch öffentlich hervorgehoben wird.

Entwicklungsstationen zum Thema Nachhaltigkeit

Der sehr in der Forstwirtschaft verankerte Begriff – nur so viel Holz schlagen wie nachwachsen kann - erschien erstmals im Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen (UN) im Jahre **1987**. Auf der UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 wurde erstmals ein Aktionsprogramm für eine weltweite nachhaltige Entwicklung, die Agenda 21, beschlossen und die Regierungen der einzelnen Staaten wurden in die Pflicht genommen, die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung auf nationaler Ebene in Form von Strategien, nationalen Umweltplänen und nationalen Umweltaktionsplänen voranzutreiben. Auf dem Millennium-Gipfel der Vereinten Nationen in New York im **Jahr 2000** wurden acht konkrete Entwicklungsziele beschlossen, die bis zum Jahr 2015 erreicht werden sollten, die Millennium Development Goals, kurz MDGs. Die Sustainable Development Goals (SDGs), die die 8 Millennium Development Goals ablösen, wurden im September **2015** bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York verabschiedet.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind politische Zielsetzungen, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen. Sie traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft. Im Unterschied zu den MDGs, die insbesondere Entwicklungsländern galten, gelten die SDGs für alle Staaten. Der offizielle Titel lautet Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Als Synonym zu den SDGs werden auch Begriffe wie Ziele für nachhaltige Entwicklung, globale Nachhaltigkeitsagenda, 2030-Agenda bzw. Agenda 2030, Post-2015-Entwicklungsagenda, Weltzukunftsvertrag und Globale Ziele der UN verwendet.

Basis für die Umsetzung der SDGs in Deutschland ist die im **Januar 2017** von der Bundesregierung verabschiedete Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Sie ist die umfassendste Weiterentwicklung der Bundesstrategie seit ihrer Entstehung 2002 und konkretisiert die SDGs der Vereinten Nationen für Deutschland. Der Kerngedanke des Leitbildes nachhaltiger Entwicklung lautet: Auf lange Sicht darf die Weltgemeinschaft nicht auf Kosten zukünftiger Generationen leben, dürfen einzelne Gesellschaften nicht zu Lasten der Menschen in anderen Regionen der Erde konsumieren.

Rolle des Themas Nachhaltigkeit in der Stadt AACHEN

Die Stadt Aachen hat bereits 1992 - zeitgleich mit der wegweisenden UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro – eine nachhaltige Entwicklung der Stadt in unterschiedlichsten Politikfeldern thematisiert. Durch das Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ (1992-2002) wurden Strukturen für eine integrierte Zusammenarbeit in der Verwaltung und mit externen Akteuren aufgebaut, Maßnahmen in die Umsetzung gebracht und langfristig strategisch die Weichen gestellt. Schwerpunktbereiche waren in den 90er Jahren bereits die Stärkung nachhaltiger Mobilität, der Ausbau erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz sowie das nachhaltige Bauen und Wohnen. Aus dieser langjährigen Tradition heraus sind Leuchtturmprojekte wie die Modellregion Elektromobilität oder das Beratungszentrum altbau plus hervorgegangen.

Neben anderen positiven Rahmenbedingungen – wie die Hochschullandschaft - führte insbesondere eine zurückhaltende Siedlungsentwicklung kombiniert mit Flächenreaktivierung (z.B. für Campus und Gewerbe) und einer hohen Sensibilität für innerstädtisches Grün zum Erhalt der Lebensqualität in der Stadt Aachen und dazu, dass Aachens Bevölkerung zu- statt abnimmt. Um Familien und nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Stadt zu bieten, werden Kriterien zur familienfreundlichen Stadtplanung angewandt. Sozialräumlicher Segregation wird bewusst entgegengewirkt in Stadterneuerungsprojekten wie Aachen-Nord und durch das gesamtstädtische Quartiersmanagement.

Mit dem Aufstellungsbeschluss für eine lokale Agenda 21 im Jahr 1997 wurde eine intensive Ansprache der Bevölkerung begonnen. Das Aachener Agenda-Büro existierte 1999 bis 2004. Projekte wie „21 Haushalte erproben Agenda 21“, viele Bürgerforen und Fortbildungen wurden angestoßen. Die Bürgerforen führten beispielsweise zu Wohnprojekten und Vereinsgründungen. Eine konsequente Einbindung der Bürgerschaft ist nach wie vor wichtig und zeigt sich an breiten Beteiligungsprozessen bei bedeutsamen Entwicklungsvorhaben wie dem Innenstadtkonzept oder dem Verkehrsentwicklungsplan. Ebenso bedeutend sind kontinuierliche Angebote zur Beteiligung, z.B. im Rahmen von Stadterneuerungsprozessen oder über das Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Anreize wie „Prädikat Familienfreundlich“ oder „Fahrradfreundlicher Betrieb“ fordern zum Mitmachen auf. Für die Einbindung unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der vielen zu uns gekommenen Flüchtlinge engagiert sich vor allem das Integrationsbüro. Die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ist seit über 2 Jahrzehnten kontinuierlicher Bestandteil des Verwaltungshandelns. Aus dem Agenda-Prozess Mitte der 90er Jahre hat sich zunächst eine Partnerschaft mit Tygerberg, später als Städtepartnerschaft mit Kapstadt entwickelt, in der die Stadtverwaltung, Politik Vertretende und etliche Aachener Akteure bzw. Vereine sehr aktiv sind. Seit über 15 Jahren werden Betriebe in der Stadt kontinuierlich unterstützt, nachhaltig zu handeln, ob durch Ressourcenschonung und Energieeffizienz (Projekt Ökoprofit) oder in Richtung umweltfreundlicher Mobilität (Testwochen für Betriebe). Mit dem Newcomer Service oder dem Innovationspreis AC2 unterstützt die Stadt bei Gründung und Fachkräftegewinnung. In der Modellregion Digitalisierung werden nachhaltige Entwicklungen von der papierlosen Verwaltung, dem E-Gouvernement bis zur vernetzten Mobilitätsplanung vorangetrieben.

Nachfolgend sind wichtige Beschlüsse bzw. Meilensteine im Nachhaltigkeitskontext aufgeführt:

- 1992 Modellprojekt Ökologische Stadt der Zukunft (ÖSZ) - Nachhaltige Stadtentwicklung, 1992 –
- 2002 Mitgliedschaft europäisches Klima-Bündnis
- 1997 Auszeichnung beim 1. Bundeswettbewerb als Kinder-und Familienfreundliche Gemeinde
- 1997 Ratsbeschluss: Aufstellung einer lokalen Agenda 21
- Leitbild Aachen 2010
- 2001 Leitlinien und Qualitätsziele für eine umweltgerechte Entwicklung Aachens im 21. Jahrhundert
- 2006 Erstes Integrationskonzept
- 2005 Gründung des Aachener Bündnis für Familie
- 2006 Prädikat familienfreundlich
- 2007 Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit bei Beschaffung
- 2008 Beschluss Stadtrat Millenniumsentwicklungsziele
- Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement
- Auszeichnung Recycling-Papier-freundlichste Stadt
- 2009 Ratsbeschluss Bürgermeisterkonvent
- Erster Luftreinhalteplan
- 2010 Handlungskonzept Aachen-Strategie-Wohnen
- 2010 Auditierung zur familiengerechten Kommune
- 2011 Ratsbeschluss zu Klimaschutzzielen
- 2011 Fairtrade Town Beschluss
- 2012 Masterplan Aachen*2030, Leitlinien für eine nachhaltige räumliche Entwicklung
- 2012 Modellkommune im Pilotprojekt Kommunale Familienpolitik
- 2013 Start der Initiative „Neue Zeiten für Familie“
- 2014 Beschluss Vision Mobilität 2050
- Beschluss Mayors Adapt zu Klimafolgenanpassung
- 2014 Klimafolgenanpassungskonzept
- 2015 Reauditierung zur familiengerechten Kommune
- 2015 Fortschreibung des Luftreinhalteplans
- 2016 Städtepartnerschaft Aachen-Kapstadt
- 2016 Kriterien für kinder- und familienfreundlichen Städtebau
- 2017 Klimafolgenanpassung Arbeitsprogramm/Maßnahmenplan

Um einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Strategien und Maßnahmen zu vermitteln, die die Stadt Aachen im Sinne der SDGs bereits unternimmt, sind in der Anlage die SDGs der UN-Agenda 2030 sowie die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie aufgeführt und dazu jeweilige Konzepte bzw. Beispiele städtischen Engagements benannt. Die Auflistung macht zudem den Zusammenhang zwischen der kommunalen Aktionsebene und den internationalen Zielen deutlich.

Weitere Aktivitäten der Stadt Aachen auf www.aachen.de/nachhaltigkeit

Ausblick

Auch wenn die Stadt in vielen Bereichen im Sinne der Nachhaltigkeitsziele handelt, so besteht dennoch ein vielfältiges Optimierungspotenzial. Dies betrifft beispielsweise die Themen Konsum, Gesundheit und Nachhaltigkeit bei der Digitalisierung. Die Einbindung von Kindern und Jugendlichen bei Nachhaltigkeitsprozessen wurde auf der Veranstaltung „Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ der LAG 21 im Super C am 28.2.2018 als noch ausbaufähig bezeichnet ebenso wie Nachhaltigkeit in der Siedlungs- bzw. Quartiersentwicklung. Die Aktualisierung einer strategischen Schwerpunktsetzung wäre daher für eine Optimierung des Nachhaltigkeitsprozesses in der Stadt Aachen fördernd. Letztere kann die Verwaltung im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit insbesondere bei anstehenden eigenen Neubauprojekten ausüben. Die Einbindung bürgerschaftlichen Engagements ist dabei ebenso wichtig wie die Vorbildfunktion der Stadtverwaltung. Folgende strategische Schwerpunktthemen sieht die Verwaltung für die nächsten Jahre im Hinblick auf die praktische Ausgestaltung der SDGs.

- Ziel 3 Gesundheit und Wohlergehen: Luftreinhalteplan (2009, ff 2015), Aktionsplan emissionsarme Innenstadt; Lärmaktionsplan zur Reduktion der Belastungen, insbesondere durch den motorisierten Individualverkehr; Aktionsplan emissionsfreie Innenstadt
- Ziel 4 gerechte & hochwertige Bildung: Verschiedene Kooperationen mit den Aachener Hochschulen fortführen, Zentrum für Lern- u. Wissensmanagement stärken.
- Ziel 7 nachhaltige Energie: Verknüpfung von Energie- und Mobilitätswende durch Nutzung Erneuerbare Energien für E-Mobilität, dazu vermehrt Kopplung von Eigenstromerzeugung durch Erneuerbaren mit Speichersystemen
- Ziel 9 nachhaltige Industrialisierung, Innovation & Infrastruktur: nachhaltige Strukturen / Digitalisierung z.B. zur Emissionsentlastung im Mobilitätssektor forcieren. Dazu zählen z.B. vernetzte Mobilitätsangebote wie Mobility Broker oder das zeit- und wegesparende eGovernment der Stadtverwaltung.
- Ziel 11 Nachhaltige Städte: Umsetzung des Konzeptes zur Weiterentwicklung des Quartiersmanagements, insbesondere mit Blick auf Standorte mit sozialen Herausforderungen und unter dem Schwerpunkt der Vernetzungsarbeit.
- Ziel 12 Nachhaltiger Konsum: Fairtrade-Stadt bekannter machen, um Bewusstsein zu wecken und zum Mitmachen zu motivieren; Kampagne und Aktionstage gemeinsam mit den Akteuren (Herbst 2018), Nachhaltigkeitsfest/Aktionstag mit allen Akteuren für die Bürgerschaft durchführen.
- Ziel 13 Klimaschutz & Bekämpfung des Klimawandels:
 - Klimaanpassung-Arbeitsprogramm & Strategiefahrplan umsetzen, z.B. Information von Eigentümern über Gefahren durch Starkregen.
 - Information über die Bedeutung von Grünflächen / Entsiegelung
 - Aktion schönerer Schulhof mit Teilentsiegelung und Baumpflanzung.
 - Nachhaltigkeitskriterien für Neubau und Sanierung kommunaler Gebäude im Planungsleitfaden des Gebäudemanagements verankern und umsetzen, z.B. im Rahmen der Neubauplanung Zollamtstraße. (In Ergänzung zu hohen Energiestandards – wie sie diese beispielsweise mit dem Plus-Energie-Gebäude Jugendzentrum und Kita Sandhäuschen umgesetzt hat – sollen Nachhaltigkeitskriterien im Planungsleitfaden ergänzt werden.)
- Ziel 15 Landökosystemschutz: Die Neuaufstellung des Landschaftsplans ist im Gange. Im Zuge dessen soll die im März 2018 im Umweltausschuss vorgestellte Konzeption zur Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft umgesetzt werden.
- Ziel 16 Frieden & Gerechtigkeit: Umsetzung des Integrationskonzeptes 2018 als laufender Prozess mit hohem partizipativem Anspruch und unter Weiterentwicklung einer inklusiven Stadtgesellschaft.
- Ziel 17 globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung: Partnerschaft Aachen-Kapstadt, Unterstützung des Partnerschaftsvereins, Austauschprojekt mit Kapstadt "Voneinander lernen"

Anlage/n:

Aufstellung SDGs, Ziele der Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und zielkonforme Aktivitäten der Stadt Aachen

UN - Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung SDGs - Sustainable Development Goals	Dt. Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) Ziele	DNS-konforme Aktivitäten der Stadt Aachen (teils sind Schwerpunkte in Fettschrift hervorgehoben)
1. keine Armut. Armut beenden – Armut in all ihren Formen und überall beenden	Armut in allen ihren Formen und überall beenden	Die Sozialsysteme in Deutschland verhindern Armut. Fachbereich Wohnen, Soziales, Integration: Transferleistungen. Kommunale Präventionskette Aachen Kinder im Mittelpunkt - "KiM" , Frühe Hilfen. Sozialraumkonferenzen sammeln für Kinder im Südraum (Kitas) Integrationskonzept, Integrationsbüro, Migrationsberatung. Aachener Friedenspreis
2. kein Hunger. Ernährung sichern – den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	Die Sozialsysteme in Deutschland verhindern Hunger. Hilfsleistungen /-angebote analog zu Ziel 2 Unterstützung von Initiativen für Mittagessen in Kitas/Schulen (z.B. Breakfast4kids e.V.) Bildungsangebote für Multiplikatoren zu nachhaltiger Ernährung. Fairtrade Stadt. Artenschutzkonzept, NABU-Naturschutz-Station, Neuaufstellg. Landschaftsplan, Kulturlandschaftsprogramm, Strategie zur Förderung der Biodiversität
3. Gesundheit und Wohlergehen. Gesundes Leben für alle – ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	Luftreinhalteplan (2009, ff 2015), Aktionsplan emissionsarme Innenstadt; Lärmaktionsplan. Leitstelle Älter werden, Seniorenrat. Klimaanpassungskonzept Stadtklima inkl.sensitive Bevölkerung (Ältere, Kinder). Verwaltungsbereich "AGS Gesunde Verwaltung". Fairtrade Stadt
4. Hochwertige Bildung. Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern	Verschiedene Kooperationen mit den Aachener Hochschulen, Zentrum für Lern- u. Wissensmanagement. 55 städtische Schulen, Volkshochschule. Grundschulfonds zur Unterstützung von Schulen mit besonderen Problemlagen, Aachener Modell zur Förderung von hochbegabten Kindern, Unterstützung des Bildungserfolges von Schülern durch Schulsozialarbeiter, Förderung von Kindern und Jugendlichen durch das Aachener Mentorennetzwerk, Familienbildungsangebote in Kindertagesstätten und Familienzentren. Multiplikatorenschulungen, Fortbildungen für Lehrpersonal/Erziehende, Bereitstellung von Unterrichtsmaterial.

<p>5. Geschlechter-Gleichheit. Gleichstellung der Geschlechter – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>Etabliertes Thema mit entsprechenden Strukturen: Gleichstellungsbüro, Gleichstellung von Männern und Frauen als offizieller Auftrag. Mädchenförderung, Fachausschuss Gewalt gegen Frauen, Frauennetzwerk, Vereinbarkeit von Familie & Beruf z.B. durch Familienservice des Fachbereichs Wirtschaft, Förderung von Betriebskittas, Bedarfsgerechte Randzeitenbetreuung</p>
<p>6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen. Wasser und Sanitärversorgung für alle – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>	<p>Trinkwasservorsorgung gesichert im Talsperrenverbund, Wassergewinnung/-aufbereitung aus Grundwasser. Besonders vorbildliche Abwasserreinigung (Wasserverband Eifel-Rur WVER). Nachhaltigkeitskriterien bei Neubau & Sanierung städt. Gebäude, z.B. Wasserspararmaturen, online Verbrauchskontrolle des Wasserverbrauchs in 80% der Gebäude</p>
<p>7. Bezahlbare und saubere Energie. Nachhaltige und moderne Energie für alle – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<p>Energieversorgung gesichert durch STAWAG, STAWAG als kommunaler Versorger mit Angebot von zertifiziertem Ökostrom, eigenen EE-Anlagen und hohem EE-Ausbau-Ziel, Windpark Nord & Münsterwald, BHKW-Nahwärmenetze; Verknüpfung von Energie- und Mobilitätswende (Erneuerbare für E-Mobilität). Energieberatung & EnergiesparProjekte für Transferleistungsempfänger; Ökostrombezug für kommunale Gebäude.</p>
<p>8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	<p>Nachhaltiges Wirtschaftswachstum in der Region, Gründungsförderung, Gründerregion Aachen, Innovationsberatung, Newcomer Service, Unterstützung Start-ups, Fachkräfte halten bzw. beschaffen. Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit bei Beschaffung. Lotsenkreis Willkommenskultur. Unterstützung bei Kinderbetreuung für Betriebe. Mobile Arbeit (VDI-Technikeinsatz), Mitarbeiterportal</p>

<p>9. Industrie, Innovation und Infrastruktur. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>Innovationsförderung und -beratung, insbesondere als Modellregion Digitalisierung, eGovernment, Serviceportal, Digital Hub, Aachen 2025 (Verwaltung, Mobilität, Einkaufen) Infrastruktur (IS) für Ver- und Entsorgung, Straßen etc. vorhanden, deren Widerstandsfähigkeit regelmäßig überprüft und ggf. angepasst wird. Widerstandsfähig z.B. durch Hochwasserschutz. Nachhaltige IS z.B. Radverkehrsanlagen oder e-Ladestruktur.</p>
<p>10. Weniger Ungleichheiten. Ungleichheit verringern – Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>	<p>Aachen Strategie Wohnen, Vorgabe eines 30%igen Anteils an öffentlich geförderten Wohnungen für Investoren. Beteiligungsprozesse bei Projektentwicklungen von großen Wohnbauvorhaben (z.B. Burggrafenstr. Branderhofer Weg, Preuswald). Audit familiengerechte Kommune, Ehrenamtspreis /-büro</p>
<p>11. Nachhaltige Städte und Gemeinden. Nachhaltige Städte und Siedlungen – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	<p>Masterplan Aachen*2030, integrierte räumliche Entwicklung (10 HF inkl. Chancengleichheit, Migration, familiengerechte Planung etc.) Soziale Stadt Aachen-Nord, Quartiersmanagement AC-Nord u.a., Stadtteilkonferenzen; Stadtentw./Flächen s. Ziel 15. Neuaufstellung Flächennutzungsplan; Neuaufstellung Landschaftsplan; Innenstadtkonzept, familienfreundliche Stadtplanung, Audit familiengerechte Kommune VEP-Prozess; Aachen Strategie Wohnen.</p>
<p>12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion. Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>	<p>Fairtrade Stadt; Nachhaltige Beschaffung, z.B. Recycling-Papier-Vorgabe; Ökoprotit für Betriebe; Kooperation mit Hochschulen; Unterstützung für lokale Entwicklungen, z.B. Produktion der Fahrzeuge e.GO & StreetScooter</p>

<p>13. Maßnahmen zum Klimaschutz. Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen – umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen*</p>	<p>Klima-Bündnis, Bürgermeisterkonvent, Mayors-Adapt, European Energy Award. Energiepolitisches Arbeitsprogramm, Strategiekonzept 2030, CO2-Bilanzierung, Klimaanpassungskonzept 2013, Klimaanpassung-Arbeitsprogramm & Strategiefahrplan; Verabschiedete Ziele Anteil EE, 40%iger Anteil erneuerbare Energien an der Stromerzeugung, Windpark Nord & Münsterwald, Solarkataster, Sonne für Aachener Gebäude. Grün- u. Gestaltungssatzung. Nachhaltige Bewirtschaftung und Energiemanagement kommunaler Gebäude. Nachhaltigkeitskriterien für Neubau & Sanierung. Altbau plus, AActiv fürs Klima für Schulen und Kitas uvam.</p>
<p>14. Leben unter Wasser. Ozeane erhalten – Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>	<p>Keine Küstenlage, aber Sensibilisierung zur Bedeutung der Ozeane z.B. durch Bildungsangebot für Multiplikatoren, Unterrichtsmaterialien zur Plastikverschmutzung der Meere, Verbraucher-Aktionen wie Stoffbeutel gegen Plastiktüten</p>
<p>15. Leben an Land. Landökosysteme schützen – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen</p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen</p>	<p>Neuaufstellung Landschaftsplan, Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft; Naturschutz-Initiativen, Aufbau Nabu-Naturschutzstation, Kooperationsprojekte mit der Landwirtschaft, FSC-zertifizierter Aachener Wald, Flächeninanspruchnahme begrenzen: Masterplan Aachen*2030, Priorität innerstädtischer Nachverdichtung u. Brachflächenreaktivierung, Baulandkataster, Neuaufstellung Flächennutzungsplan FNP</p>

<p>16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>	<p>Integrationskonzept, -büro, Haus der Integration. Aachener Mentorennetzwerk, Migrationsberatung; Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, Fortbildungsangebote für Ehrenamtler, Vereinsaktive und -interessierte, Beirat des Oberbürgermeisters für Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Systematische Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Familien, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung, Ehrenamtsbüro, -portal, -preis Sozialraumplanung, Quartiersmanagement, Stadtteilkonferenzen. Aachener Friedenspreis</p>
<p>17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele. Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken – Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen</p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>Partnerschaft Aachen-Kapstadt, Unterstützung des Partnerschaftsvereins, Austauschprojekt mit Kapstadt "Voneinander lernen" Lokale Agenda 21, Beschluss Milleniumsziele; Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Lotsenkreis Willkommenskultur</p>